

Gottheit / hören lasset / Er sey der **HERR** und sonst keiner mehr / kein **GOTT** sey ausser Ihm / Es. 45. v. 5. Deswegen man sich denn keinen andern **GOTT** ausdencken / oder Ihme den waaren **GOTT** an die Seite setze solle. Das andere Geboth lautet / Von den Namen Gottes / den man nicht unnützlich führen sol. Nun ist bekant / daß in der heiligen Schrift der Name des **HERRN** / oder der Name **GOTTES** / bedeutet die mittlere Person / unsern **HERRN** **Jesus Christum** / und sein theures Verdienst / wie in der Apostel Geschicht am 4. v. 12. c. 10. v. 43. Und ist bey dem andern Geboth ausgeführt / wie man seinen Namen mißbrauche / wenn man sein heiliges Wort und Sacramenta / seine Wunden / Blut und Todt / schändlich im Munde führe : Und also wird nun mit solchen Geboth deutlich genug auff den ewigen **GOTTES** Sohn gewiesen. Das dritte Geboth lautet vō den Heiligen. Das ist nun ein Werck / so absonderlich der dritten Person zugehört / und durch dessen Krafft vollbracht wird / und wird hiermit abermahl satfam auff **GOTT** den heiligen Geist gedeutet : Welche drey Personen / daß sie ein einiger **GOTT** seynd / zugleich darbey mag wahrgenommen / und Gottseligen Gedancken nach / abgemercket werden / daß diese drey Geboth gleichwohl mehr nicht / als das einige seynd : Du solst lieben **GOTT** deinen **HERRN** von gantzen Hertzen / von gantzer Seele / von gantzem Gemüth / und von allen Kräfften / Luc. 10. v. 27. Welches Geheimnis des Drey-Einigen **GOTTES** / ob es zwar aus solcher Anzahl und Ordnung der Geboth nicht fürnehmlich zubeweisen / (denn freylich viel klärere Beweis in Gottes Wort seynd) jedoch so geben sie einen Gottliebenden Hertzen seine Christliche Gedancken und Anmerkungen. Nachdencklich ist fürs Dritte / die Ordnung solcher Geboth / nach welchen die fürnehmsten Stücke an den Menschen zum Dienst Gottes bereitet werden / wie Er sie gerne haben will. Denn mit dem Ersten wird des Menschen Seele und Hertz zu
set